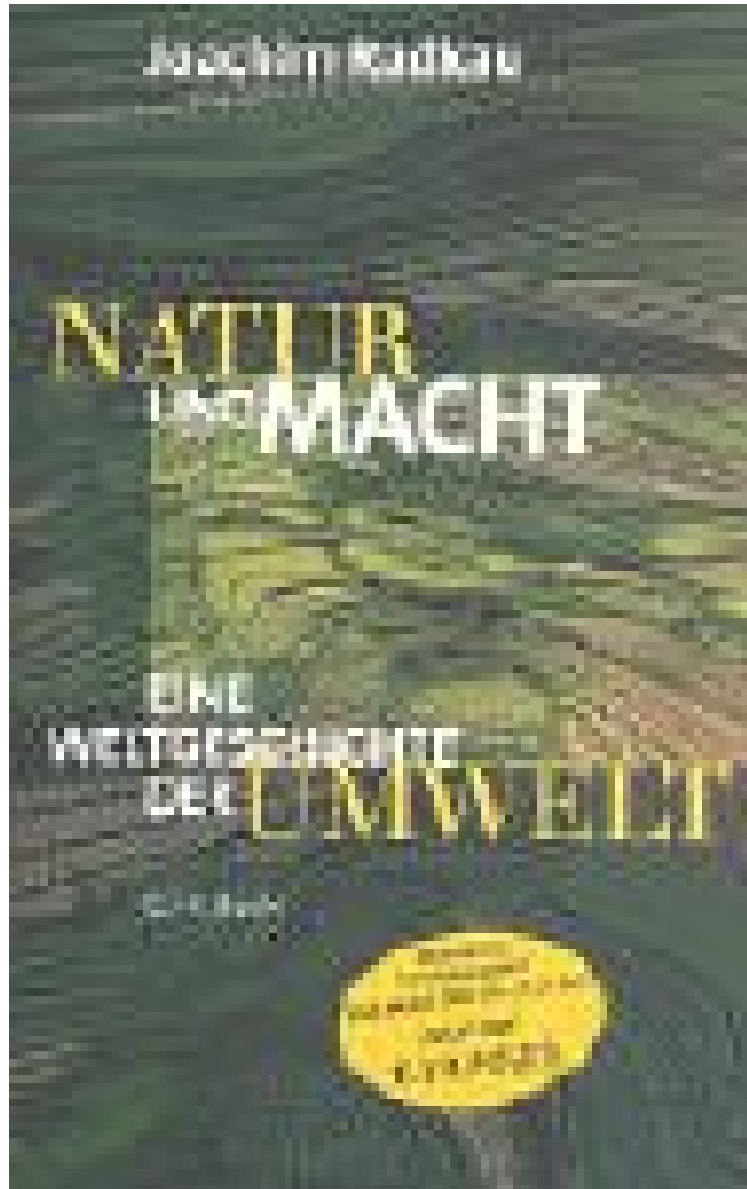


(Download) Natur und Macht. Weltgeschichte der Umwelt.

Natur und Macht. Weltgeschichte der Umwelt.

Von Joachim Radkau

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #974269 in BcherVerffentlicht am: 2002-02-20Anzahl der Produkte:
1Abmessungen: 8.90 x 1.57b x 5.67l, Einband: Taschenbuch470 Seiten | File size: 18.Mb

Von Joachim Radkau : Natur und Macht. Weltgeschichte der Umwelt. before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Natur und Macht. Weltgeschichte der Umwelt.:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen17 von 19 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Negation der Kopernikanischen WendeVon Ein KundeWeltgeschichte zu schreiben, ist wohl ein ebenso schwieriges

Unterfangen, wie Weltgeschichte zu machen. Der Bielefelder Historiker Joachim Radkau jedenfalls hat sich nicht davor gescheut, es zu versuchen. Sein Buch, *Natur und Macht - eine Weltgeschichte der Umwelt*, stellt eine reichhaltige Sammlung von historischen Beispielen dar, die er immer wieder implizit mit der Frage konfrontiert: In welchem Maße wurde der unmittelbare Eingriff des Menschen in die Natur bezüglich der nicht selten bekannten mittelbaren Folgen dieses Eingriffs bewusst praktiziert? Ausgehend von der insbesondere jüdisch-christlichen Trennung von Mensch und Natur, dem *Dominium-terrae*-Gebot des alttestamentlichen Gottes: *Macht euch die Erde untertan.*" betrachtet Radkau dieses Verhältnis als *Subjekt (Mensch) - Objekt (Natur) - Verhältnis*. Die klassisch-kologische Problembeschreibung wäre etwa diese: Der frühgeschichtliche Mensch tritt reflektierend heraus aus seiner Umwelt, um sie methodisch für sich auszubeuten. Die Folge ist ein wirtschaftlicher Fortschritt. Allerdings ist das Objekt Natur dabei oftmals nur Objekt der Begierde im Hinblick auf einen kurzfristigen Maximalertrag. Eine Rache der Natur (Absinken der Erträge, Naturkatastrophen) sei dann die Folge eines nicht nachhaltigen Wirtschaftens. Hätte man nun die Trennung von Mensch und Natur nicht vollzogen, wäre die eine Natur, die ja den Menschen mit einschloss, in sich harmonisch geblieben. Radkau zeigt an diversen Beispielen, dass eine solche idealtypische Sichtweise auf Umweltgeschichte den historischen Entwicklungen nicht gerecht wird. Wie hoch auch immer das Niveau eines rationalen Heraustretens des Menschen aus der Natur gewesen sein mag; mittelfristig musste er sich mit ihr arrangieren: Da konnte er nur eins sein mit der Natur. Das Aufzeigen der in der Menschheitsgeschichte immer wieder gegenläufigen, sich oft berlagernden Tendenzen von einem mit oder gegen die Natur aus Sicht des agierenden Menschen, die meist eine klare Positionierung nicht zulassen, steht im Vordergrund von Radkaus Umweltgeschichte. Nur eines ist für ihn klar - im Sinne einer im umweltgeschichtlichen Diskurs sich vollziehenden Negation der kopernikanischen Wende: Die Welt des Menschen ist immer eine anthropozentrische Welt, und bei jedem Naturschutz muss es zuerst und zuletzt um das Wohl des Menschen gehen.² von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der vielgestaltige Umgang der Menschheit mit ihrer Umwelt

Von Dr. Krumnacker Das Sachbuch *Natur und Macht. Eine Weltgeschichte der Umwelt* informiert sachlich und leidenschaftslos über die Auseinandersetzung der Menschen zu allen Zeiten mit ihrer Umwelt, insbesondere die Landwirtschaft. Pflege und Ausbeutung von Boden, Wald und Wasser - auch in Kolonial-, Nazi- und Globalisierungszeiten werden wissenschaftlich dargestellt und mit einer Unzahl von Quellenangaben untermauert. Ein Lehrbuch und Kompendium für gehobene Ansprüche.⁴ von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein monumentales Werk

Von Christoph Demmer Radkau hat mit diesem Buch ein monumentales Werk zur Umweltgeschichte geschrieben. Es berzeugt gleichermaßen durch sehr abgewogene Urteile, durch große Detailfülle wie durch sehr gute Lesbarkeit. Das Buch ist - obwohl mittlerweile einige Jahre alte - nach wie vor empfehlenswert.

über den Autor und weitere Mitwirkende Joachim Radkau ist Professor für Neuere Geschichte an der Universität Bielefeld.